



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Huml: Kindern eine gesunde Lebensweise nahebringen – Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin zum AOK-Präventionsprojekt "JolinchenKids"**

Huml: Kindern eine gesunde Lebensweise nahebringen – Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin zum AOK-Präventionsprojekt "JolinchenKids"

16. November 2018

Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml wirbt dafür, dass bereits Kindern eine gesunde Lebensweise nahegebracht wird. Huml betonte am Freitag bei einer Auftaktveranstaltung des AOK-Präventionsprojekts „JolinchenKids“ im oberfränkischen Gundelsheim: „Kinder sind unsere Zukunft. Bei der Stärkung ihrer Gesundheit sind nicht nur die Eltern gefragt. Vielmehr ist es wichtig, dass auch in Kindertagesstätten ein gesundheitsförderlicher Lebensstil spielerisch erlernt und mit Freude erlebt wird.“

Das Projekt startete am „Bundesweiten Vorlesetag“ am 16. November. Die Ministerin las aus diesem Anlass in einer Kindertagesstätte in Gundelsheim aus dem Buch „Bert, der Gemüsekobold“ vor.

Huml erläuterte: „Das Projekt ‚JolinchenKids‘ soll nicht nur zur Förderung der ausgewogenen Ernährung und der Bewegung beitragen, sondern auch zur Förderung des seelischen Wohlbefindens der Kinder sowie der Gesundheit der Erzieherinnen und Erzieher. Darüber hinaus sollen die Eltern von Anfang an aktiv mit einbezogen werden.“

„JolinchenKids – Fit und gesund in der KiTa“ ist ein deutschlandweites Präventionsprogramm der Krankenkasse AOK, das die Gesundheit von Kindern bis sechs Jahren fördert. Es ist das Nachfolgeprogramm von „TigerKids – Kindergarten aktiv“, das von der Stiftung Kindergesundheit entwickelt und vom bayerischen Gesundheitsministerium finanziell gefördert wurde.

Die Ministerin unterstrich: „Das gesunde Aufwachsen in der Familie und in Kindertageseinrichtungen, eines der vier zentralen Handlungsfelder des Bayerischen Präventionsplans, ist mir auch als Mutter ein Herzensanliegen. Mit dem Präventionsplan unterstützen wir die Menschen in ihrer Entscheidung für eine gesundheitsförderliche Lebensweise. Wichtig ist dabei, dass wir die Menschen in ihren persönlichen Lebenswelten erreichen.“

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

